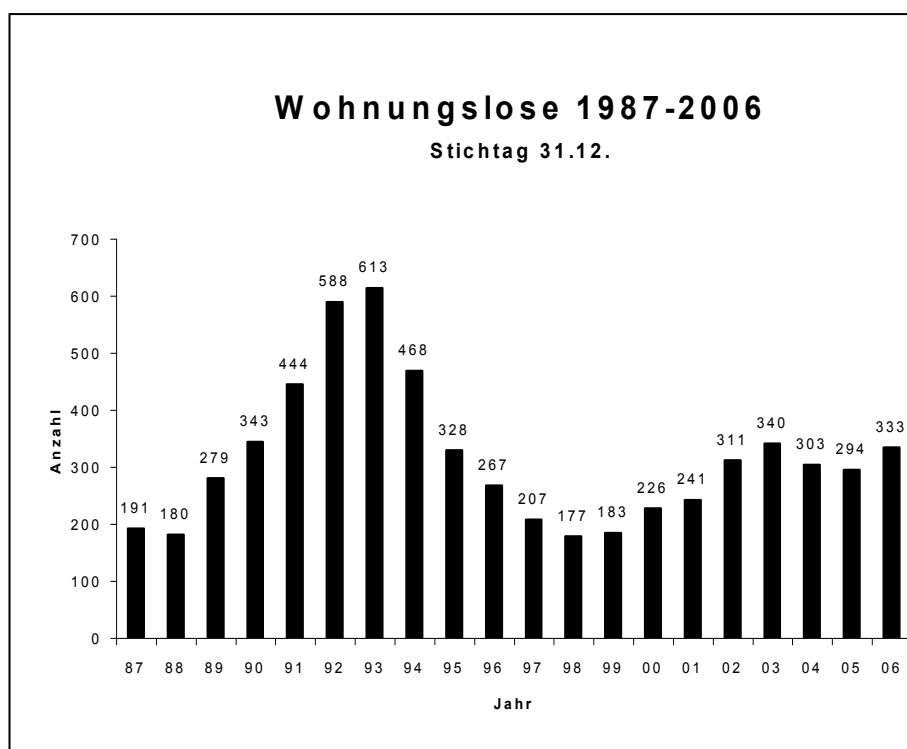


# Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97

## Fünfter Sachstandsbericht 2007



## **Impressum**

**Herausgeber**            Stadt Karlsruhe/Dezernat 3

**Bearbeitung/  
Federführung**            Sozial- und Jugendbehörde  
Winfried Uhrig

**Layout**                    Elke Stöckel/Sozial- und Jugendbehörde

**Druck**                     März 2007

## Vorwort

Mit dem Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97 initiierte der Karlsruher Gemeinderat in seiner Sitzung vom 13.05.1997 eine Aufgabe, die in sozialer und baulicher Hinsicht in Bezug auf die darin untersuchten Wohngebiete mit Entwicklungsbedarf auf etwa zwanzig Jahre angelegt ist.

Dem Gemeinderat wurde zum damaligen Zeitpunkt zugesagt, im Zweijahresrhythmus einen Sachstandsbericht vorzulegen. Diesem Anliegen wird nunmehr zum fünften Mal Rechnung getragen.

Nach dem Barackenbeseitigungsprogramm der Stadt Karlsruhe in den 60er Jahren, dem Rahmenprogramm zur Rehabilitation sozialer Randgruppen in Karlsruhe von 1974, der intensiven Diskussion um den (Fort-)Bestand des Wohngebiets Kleinseeäcker in den 80er Jahren stellten das Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97 und dessen Fortschreibungen weitere konzeptionelle Bausteine im Bereich der Wohnraumversorgung für besondere Zielgruppen dar.

Nachdem die im Zweijahres-Rhythmus an den Gemeinderat zu leistende Sachstandsberichterstattung des Gesamtkonzepts Wohnungslosenhilfe '97 im März 2003 auf die ständig steigende Zahl an wohnungslosen Menschen aufmerksam gemacht hatte, legte das Dezernat 3 das "Aktionsprogramm Wohnungslosenhilfe" auf. Mit dessen Hilfe konnte der negative Trend steigender Wohnungslosenzahlen gestoppt werden.

Der vorliegende fünfte Sachstandsbericht belegt in beeindruckender Weise, wie die Wohnungslosenhilfe Karlsruhe in den vergangenen zwei Jahren weiter den Weg der Entwicklung zu einem differenzierten und bedarfsgerechten Hilfesystem gegangen ist.

Dieses Ergebnis war nur möglich durch eine konstruktive Zusammenarbeit aller beteiligten städtischen Ämter, die Unterstützung der Stadträtinnen und Stadträte des Karlsruher Gemeinderats, der in diesem Arbeitsfeld tätigen Institutionen und freien Verbände sowie der von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen. Mein Dank für diese Arbeit gilt allen Beteiligten.

Harald Denecken  
Bürgermeister

# Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97

## Fünfter Sachstandsbericht 2007

### Inhalt

<b>1.</b>	<b>Vorbemerkung</b>	S. 5
<b>2.</b>	<b>Sachstand Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97</b>	S. 7
<b>2.1</b>	<b>Fachstelle Wohnungssicherung zum 1.1.2007 eingerichtet</b>	S. 7
<b>2.2</b>	<b>Prävention</b>	S.10
2.2.1	Vorbeugung	S.10
2.2.2	Aufsuchende Sozialarbeit in der präventiven Wohnungslosenhilfe	S.13
2.2.3	Der Soziale Dienst der Stadt Karlsruhe im Kontext Wohnungslosenhilfe	S.15
<b>2.3</b>	<b>Beseitigung von Obdachlosigkeit</b>	S.16
2.3.1	Unterkünfte	
2.3.2	Unterbringung in Hotels	S.21
2.3.3	Unterbringungen mit Betreuungsangebot vor Ort	S.21
2.3.3.1	Wohnheim Rüppurrer Str. 23	S.22
2.3.3.2	Frauenpension (SOZPÄDAL)	S.23
2.3.3.3	Übergangswohngruppe Kriegsstr. 88	S.24
2.3.3.4	Wohnheim Adlerstr. 33 (Heimstiftung)	S.24
<b>2.4</b>	<b>Wohnungsbeschaffung</b>	S.25
2.4.1	Wohnraumakquise	S.25
2.4.2	Nutzungsverhältnisse	S.28
<b>2.5</b>	<b>Sozialleistungen</b>	S.29
2.5.1	Wohnungslosenhilfe in Zeiten von „Hartz IV“	S.29
2.5.2	Leistungsbereich SGB XII	S.31
<b>2.6</b>	<b>Persönliche Hilfen in Wohnraum</b>	S.32
2.6.1	SOZPÄDAL: Betreutes Wohnen	S.32
2.6.2	Ohlebusch GmbH: Pilotprojekt Mehrfamilietherapie	S.35
2.6.3	Wohnen Aktiv GmbH	S.35
<b>2.7</b>	<b>Beratung</b>	S.36
2.7.1	Beratungsstelle für wohnungslose Männer	S.36
2.7.2	Beratungsstelle für Frauen und Paare in Wohnungsnot (SOZPÄDAL)	S.36
2.7.3	Projekt Lotsen aus der Wohnungslosigkeit	S.37
<b>2.8</b>	<b>Langzeithilfen</b>	S.38
2.8.1	Langzeitwohngruppe Thomas-Mann-Str. 3 (Heimstiftung)	S.38
2.8.2	Hotel Anker (AWO)	S.39

<b>2.9</b>	<b>Versorgung</b>	S.40
2.9.1	Erfrierungsschutz Kriegsstr. 88	S.40
2.9.2	Tagestreff Tür (Diakonisches Werk)	S.40
2.9.3	TafF – kombiniertes Angebot: „Tagesaufenthalt“ und „Arbeiten und Qualifizieren“ für Frauen in Wohnungsnot (SOZPÄDAL)	S.42
<b>2.10</b>	<b>Psychisch kranke Wohnungslose</b>	S.43
2.10.1	Betreutes Wohnen für psychisch kranke Wohnungslose (AWO)	S.43
2.10.2	Betreutes Wohnen für psychisch kranke Wohnungslose (SOZPÄDAL)	S.43
2.10.3	Appartementhaus Rüppurrer Str. 56 (Diakonisches Werk)	S.44
2.10.4	Sozialpsychiatrischer Dienst	S.45
<b>2.11</b>	<b>Aktivierung</b>	S.46
2.11.1	Arbeits- und Beschäftigungsprojekt (AWO)	S.46
2.11.2	TafF – Arbeiten und Qualifizieren (SOZPÄDAL)	S.47
2.11.3	Streetwork Südstadt (Diakonisches Werk)	S.48
<b>2.12</b>	<b>Medizinische Versorgung</b>	S.50
<b>3.</b>	<b>Gewann Lachäcker („Wohnwagenabstellplatz“)</b>	S.51
<b>4.</b>	<b>Workshop: „Wohnungslose Männer: Alles im Griff! (... nur nicht das Leben?)“ am 16.11.2006</b>	S.52